

# VORWORT.

---

Wir übergeben hiermit einen Nachtrag zu dem im vorigem Jahre in unserem Verlage erschienenen

## KATASTER DER STADT WIEN

welcher als untrennbarer Bestandtheil des Hauptwerkes für alle Besitzer desselben unentbehrlich ist. Der Umstand, dass der Druck des Hauptwerkes fast sechs Monate in Anspruch genommen hatte, während welcher Zeit zahlreiche Veränderungen eintraten, ferner die fatale Wahrnehmung, dass auch bei älteren Häusern, bei denen solche Veränderungen nicht eingetreten waren, dennoch Unrichtigkeiten bemerkt wurden, veranlassten uns, sofort eine genaue Revision des ganzen Werkes anzuordnen. Wir liessen dasselbe sowohl in den k. k. Steueradministrationen aller zehn Bezirke, wie auch im k. k. Grundbuchsamte richtigstellen und verdanken es dem ausserordentlich freundlichen Entgegenkommen der betreffenden Behörden, dass eine so gründliche Revision möglich war. Ebenso liessen wir alle zu den inzwischen fertig gewordenen und ganz neuen Bauten gehörigen Daten, soweit dieselben behördlich durchgeführt erschienen, sammeln und nachtragen. Die letzteren sowohl, wie alle bedeutenderen, auf mehrere Daten bezüglichen Correcturen wurden in Rubriken, die unbedeutenderen oder auf einzelne Daten bezüglichen im fortlaufenden Texte nachgetragen. Es ist also in Zukunft nöthig, in allen Fällen, in denen der Kataster zu Rathe zu ziehen ist, in diesem Nachtrage nachzusehen, ob die im Hauptwerke enthaltenen Daten eine Veränderung erfahren haben oder nicht.

Zur Richtigstellung selbst bemerken wir, dass die Veränderungen der Eigenthümer bis zur jüngsten Zeit berücksichtigt wurden, während bei Angabe der Zinse zum Theil die Zinsfassungen für 1885, theils jene für 1886 zur Grundlage dienten. Bezüglich der Orientirungsnummern, der identischen, der Conscriptions-, sowie Einlagsnummern galt uns das vom Magistrat herausgegebene „Verzeichniss der Liegenschaften“ als massgebend.

In Folge dieser dreifachen Revision sind wir nunmehr in der Lage, den Kataster der Stadt Wien in Verbindung mit dem Nachtrag als durchaus verlässliches, authentisches Material allen Interessenten zu empfehlen.

WIEN, im September 1886.

Die Verlagshandlung.